



Unterwegs im öV mit eingeschränkter Mobilität

*Für eine selbstständige
und sichere Fahrt mit vbl*

Fahren Sie mit!

„Mobilität ist eine zentrale Voraussetzung für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Oft ermöglicht sie es erst, eine Ausbildung zu absolvieren, berufstätig zu sein, soziale Kontakte zu pflegen und Freizeitangebote zu nutzen. Für Menschen mit Behinderung ist es elementar, dass sie das System des öffentlichen Verkehrs gleichberechtigt und autonom nutzen können. – Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) verlangt, dass der ÖV bis 2023 einwandfrei nutzbar sein sollte.“

*Inclusion Handicap -
Dachverband der Behindertenorganisationen Schweiz*



Das Ziel

von vbl

Barrierefrei mit uns unterwegs

Mobilität für alle. Das ist unser Anliegen. Dafür engagieren wir uns von vbl, indem wir unsere Fahrgäste in den Mittelpunkt stellen und ihre Bedürfnisse in den Vordergrund. Wir verbinden die Region Luzern mit möglichst geringen Einschränkungen – auch für Fahrgäste mit Beeinträchtigung.

In dieser Broschüre geben wir nützliche Tipps für sicheres und selbstständiges Fahren auf unserem Liniennetz.

Das Infonetzwerk von vbl

Die vbl-Verkaufsstellen

An unseren Verkaufsstellen erhalten Sie Informationen rund um den öffentlichen Verkehr in der Stadt und Agglomeration Luzern. Und selbstverständlich auch Passepartout-Billette, Mehrfahrten- sowie Tageskarten. An unseren Verkaufsstellen im Bahnhof Luzern und am Schwanenplatz können Sie zudem SBB-Billette, Halbtax- und Generalabonnemente beziehen. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

Bahnhof Luzern

Montag bis Freitag	06.45 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag	08.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag	geschlossen
Telefon	041 369 66 00

Schwanenplatz

Montag bis Freitag	09.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Sonntag	geschlossen

Tribtschenstrasse 65

Montag bis Freitag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr (Freitag bis 16:00 Uhr)
Telefon	041 369 65 65
E-Mail	mail@vbl.ch

Kontaktieren Sie uns

Haben Sie Fragen oder bestehen Unklarheiten?

Gerne informieren wir Sie, ob unsere Busse fahrplanmässig verkehren, orientieren Sie über kurzfristige geänderte Linienführungen oder abweichende Fahrpläne. Wir geben Auskunft zu Fahrplan, Fahrpreisen, Vergünstigungen und Extrafahrten. Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Montag bis Freitag	041 369 65 65
--------------------	---------------



Jederzeit gut beraten

Die Website

Unter www.vbl.ch finden Sie viele nützliche Informationen rund um die Uhr. Wir stellen uns Ihnen vor oder erläutern das grosse Sortiment an Billetten und Abonnementen. Und besonders praktisch: Wir zeigen Ihnen, wie und wann Sie Ihre Ziele erreichen. Einfach auf das Stichwort „Fahrpläne & Netz“ klicken und Ihren persönlichen Fahr- und Linienplan abrufen. Auch per E-Mail sind wir während den Bürozeiten für Sie erreichbar, mailen Sie uns auf mail@vbl.ch.

Schulungen für Personen mit Handicap

Wie benutze ich den öV richtig?

Diese Frage können wir Ihnen beantworten. Nehmen Sie an unserer kostenlosen Schulung teil und erfahren Sie, wie Sie barrierefrei im öV unterwegs sein können. Rufen Sie uns an 041 369 65 65.



Sicher und selbstständig ans Ziel

Das Mobilitätsangebot für Fahrgäste im Rollstuhl

Sicheres und selbstständiges Fahren – das wollen wir unseren Fahrgästen ermöglichen. Deshalb arbeiten wir laufend daran, Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Seit 2017 ist der vbl-Fahrzeugpark komplett mit Niederflurbussen ausgestattet und somit rollstuhlgängig.

Digitale Anzeigen in Bussen sowie an Haltestellen informieren über den laufenden Betrieb. Unsere Mitarbeitenden bilden sich stets gezielt weiter.



An der vbl-Haltestelle – rasch und zuverlässig orientiert

Informationstafeln

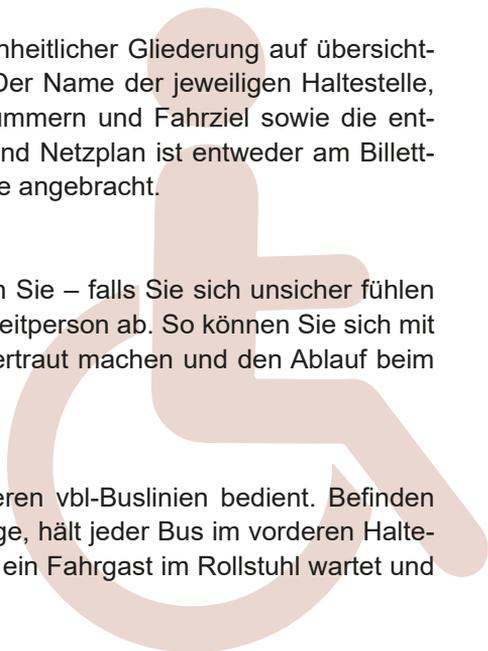
Alle wichtigen Informationen sind in einheitlicher Gliederung auf übersichtlichen Informationstafeln angebracht: Der Name der jeweiligen Haltestelle, die dort haltenden Busse mit Liniennummern und Fahrziel sowie die entsprechenden Fahrpläne. Der Zonen- und Netzplan ist entweder am Billettautomaten oder an der Haltestellenstele angebracht.

Unsere Empfehlung

Eine Testfahrt bringt Sicherheit: Fahren Sie – falls Sie sich unsicher fühlen – Ihre Strecke im Voraus mit einer Begleitperson ab. So können Sie sich mit den Begebenheiten der Haltestellen vertraut machen und den Ablauf beim Einsteigen kennenlernen.

Doppelhaltestellen

Einige Haltestellen werden von mehreren vbl-Buslinien bedient. Befinden sich dort gleichzeitig mehrere Fahrzeuge, hält jeder Bus im vorderen Haltestellenbereich nochmals an, wenn dort ein Fahrgast im Rollstuhl wartet und signalisiert, dass er einsteigen möchte.



In den vbl-Fahrzeugen – informiert und sicher unterwegs

Akustische Informationen

Ein akustisches Informationssystem versorgt Sie im Fahrzeuginnern mit den Details zu Ihrer Fahrt. Mit einem Zweitonsignal und einer gut verständlichen Lautsprecheransage wird die nächste Haltestelle angekündigt. Im Falle ausserbetrieblicher Vorkommnisse informiert Sie das Fahrpersonal oder die Leitstelle mit einer Lautsprecherdurchsage über aktuelle Beeinträchtigungen des Fahrbetriebs.

Standplatz

Für Fahrgäste im Rollstuhl befindet sich der sicherste Standplatz im Fahrzeuginnern gegenüber der zweitvordersten Einstiegstüre. Er ist mit einer Haltewunschtaaste, einer gepolsterten Prallwand und Rückhaltegurten ausgerüstet.

Fahrgastinformationsanzeige

In den Bussen ist eine moderne Fahrgastinformationsanzeige installiert. Die Anzeige besteht aus zwei kontrastreichen Bildschirmen. Auf dem linken Bildschirm sind die nächsten drei Haltestellen, die Endstation sowie die Umsteigemöglichkeiten ersichtlich. Auch die aktuelle Uhrzeit ist eingeblendet. Sobald ein Fahrgast im Bus die Haltewunschtaaste betätigt, erscheint auf dem Bildschirm ein rotes Stopp-Signal. Der rechte Bildschirm wird für verschiedene Informationen und zu Werbezwecken genutzt.

Kennzeichnung der Busse

Die Busse von vbl sind an Front, auf der rechten und teils auf der linken Seite sowie am Heck mit der Liniennummer und dem Fahrziel angeschrieben.





Dynamische Fahrgastinformation an Haltestellen

Für eine noch komfortablere Orientierung sorgt die dynamische Fahrgastinformation (DFI) mit den elektronischen Anzeigetafeln. An wichtigen Haltestellen erfahren die Fahrgäste auf einen Blick, in wie vielen Minuten der nächste Bus in die gewünschte Richtung fährt. Bei betrieblichen Störungen blendet die Leitstelle zudem nützliche Informationen ein.

Die dynamische Fahrgastinformationstafeln können ausserdem auch auf der «öV Plus App» eingesehen werden.

Persönliche Auskunft

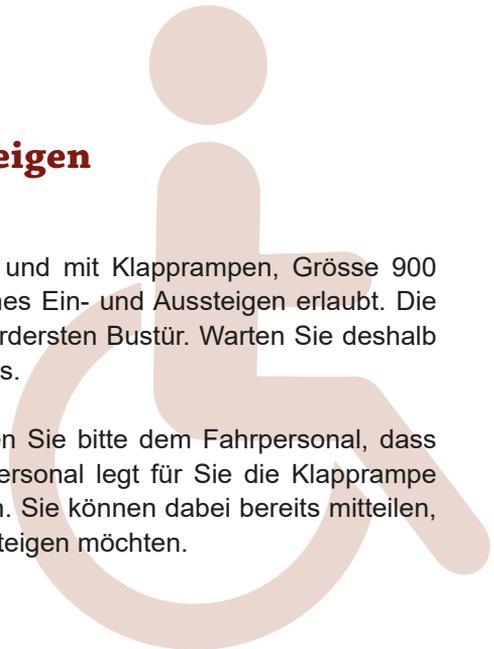
Für persönliche Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wenn Sie sich über die Fahrtrichtung und die Haltestellenbedienung vergewissern möchten, fragen Sie einfach unser Fahrpersonal.

Der vbl-Fahrzeugpark – sicher und bequem einsteigen

Klapprampen

Sämtliche vbl-Busse sind niederflurig und mit Klapprampen, Grösse 900 x 900 mm, ausgestattet – was einfaches Ein- und Aussteigen erlaubt. Die Rampen befinden sich bei der zweitvordersten Bustür. Warten Sie deshalb an der Front der Haltestelle auf den Bus.

Sobald der Bus ankommt, signalisieren Sie bitte dem Fahrpersonal, dass Sie einsteigen möchten. Unser Fahrpersonal legt für Sie die Klapprampe zurecht und hilft Ihnen beim Einsteigen. Sie können dabei bereits mitteilen, an welcher Haltestelle Sie wieder aussteigen möchten.



Unterstützung anfordern

Fahrgäste im Rollstuhl, die ohne Begleitung unterwegs sind und auf Hilfe angewiesen sind, können Unterstützung anfordern. Informieren Sie uns bitte 30 Minuten vor Ihrer Busfahrt über Linie, Haltestelle, Fahrtrichtung und Abfahrtszeit. So können wir den entsprechenden Fahrdienstmitarbeitenden rechtzeitig benachrichtigen. Informationen erhalten Sie unter folgender Telefonnummer: 041 369 65 65.

Sicherheitshinweis

Insbesondere bei Notbremsungen wirken starke Verzögerungskräfte. Zur persönlichen Sicherheit müssen sich Fahrgäste im Rollstuhl deshalb mit Rücken zur Fahrtrichtung positionieren. Falls zwei Rollstühle gleichzeitig mitfahren, so müssen die Rollstühle für eine sichere Mitfahrt nebeneinander und quer zur Fahrtrichtung positioniert werden.

Rollstuhlbremsen arretieren

Ebenfalls notwendig ist das Arretieren der Rollstuhlbremsen und die Anwendung des Sicherheitsgurtes. Je nach Platzverhältnissen, finden in einem Bus ein oder zwei Fahrgäste mit Rollstuhl Platz.

Problemlos aussteigen

Wenn Sie an der nächsten Haltestelle aussteigen möchten, betätigen Sie einfach die mit dem Rollstuhl-Piktogramm gekennzeichnete Haltewunsch-taste. Unser Fahrpersonal legt Ihnen bei der nächsten Haltestelle die Klapprampe zurecht und hilft Ihnen beim Verlassen des Busses.





Sicher und selbstständig ans Ziel

Das Mobilitätsangebot für hörbehinderte und gehörlose Fahrgäste

Sicheres und selbstständiges Fahren – das wollen wir unseren Fahrgästen ermöglichen. Deshalb arbeiten wir laufend daran, Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Digitale Anzeigen in Bussen sowie an Haltestellen informieren über den laufenden Betrieb. Unsere Mitarbeitenden bilden sich stets gezielt weiter.

In den vbl-Fahrzeugen – informiert und sicher unterwegs

Fahrgastinformationsanzeige

In den Bussen ist eine moderne Fahrgastinformationsanzeige installiert. Die Anzeige besteht aus zwei kontrastreichen Bildschirmen. Auf dem linken Bildschirm sind die nächsten drei Haltstellen, die Endstation sowie die Umsteigemöglichkeiten ersichtlich. Auch die aktuelle Uhrzeit ist eingeblendet. Sobald ein Fahrgast im Bus die Haltewunschtaaste betätigt, erscheint auf dem Bildschirm ein rotes Stopp-Signal. Der rechte Bildschirm wird für verschiedene Informationen und zu Werbezwecken genutzt.

Problemlos aussteigen

Wenn Sie an der nächsten Haltestelle aussteigen möchten, betätigen Sie einfach eine der Haltewunschtaasten.





An der vbl-Haltestelle – rasch und zuverlässig orientiert

Informationstafeln

Alle wichtigen Informationen sind in einheitlicher Gliederung auf übersichtlichen Informationstafeln angebracht: Der Name der jeweiligen Haltestelle, die dort haltenden Busse mit Liniennummern und Fahrziel, sowie die entsprechenden Fahrpläne. Der Zonen- und Netzplan ist entweder am Billettautomaten oder an der Haltestellenstele angebracht.

Dynamische Fahrgastinformation an Haltestellen

Für eine noch komfortablere Orientierung sorgt die dynamische Fahrgastinformation (DFI) mit den elektronischen Anzeigetafeln. An wichtigen Haltestellen erfahren die Fahrgäste auf einen Blick, in wie vielen Minuten der nächste Bus in die gewünschte Richtung fährt. Bei betrieblichen Störungen blendet die Leitstelle zudem nützliche Informationen ein.

Die dynamische Fahrgastinformationstafeln (DFI) können ausserdem auch auf der «öV Plus App» eingesehen werden.



Kennzeichnung der Busse

Die Busse von vbl sind an Front, auf der rechten und teils auf der linken Seite sowie am Heck mit der Liniennummer und dem Fahrziel angeschrieben.

Persönliche Auskunft

Für persönliche Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wenn Sie sich über die Fahrtrichtung und die Haltestellenbedienung vergewissern möchten, fragen Sie einfach unser Fahrpersonal.



Sicher und selbstständig ans Ziel

Das Mobilitätsangebot für sehbehinderte und blinde Fahrgäste

Sicheres und selbstständiges Fahren – das wollen wir unseren Fahrgästen ermöglichen. Deshalb arbeiten wir laufend daran, Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Digitale Anzeigen in Bussen sowie an Haltestellen informieren über den laufenden Betrieb. Unsere Mitarbeitenden bilden sich stets gezielt weiter.

An der vbl-Haltestelle – rasch und zuverlässig orientiert

Sehbehinderte Fahrgäste

Sehbehinderten Fahrgästen empfehlen wir, den Bus im vorderen Bereich der Haltestelle abzuwarten. Sobald der Bus ankommt, signalisieren Sie bitte dem Fahrpersonal, indem Sie Ihren Signal- oder Langstock hochhalten, dass Sie einsteigen wollen. Steigen Sie durch die vorderste Tür in den Bus ein. Diese ist nicht am automatischen Türschliesssystem angeschlossen und wird von unserem Fahrpersonal manuell bedient. Sie bleibt so lange wie erforderlich geöffnet. Fragen Sie das Fahrpersonal, um welche Buslinie es sich handelt.

Sitzplatz

Wir empfehlen Ihnen, sich nach dem Einsteigen auf den speziell für Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität reservierten Sitzplätze zu setzen. Diese befinden sich rechts und links hinter dem Fahrpersonal.

Doppelhaltestellen

Einige Haltestellen werden von mehreren vbl-Buslinien bedient. Befinden sich dort gleichzeitig mehrere Fahrzeuge, hält jeder Bus im vorderen Haltestellenbereich nochmals an, wenn dort ein Fahrgast mit Sehbehinderung wartet und signalisiert, dass er einsteigen möchte.

In den vbl-Fahrzeugen – informiert und sicher unterwegs

Akustische Informationen

Ein akustisches Informationssystem versorgt Sie im Fahrzeuginnern mit den Details zu Ihrer Fahrt. Mit einem Zweitonsignal und einer gut verständlichen Lautsprecheransage wird die nächste Haltestelle angekündigt. Im Falle ausserbetrieblicher Vorkommnisse informiert Sie das Fahrpersonal oder die Leitstelle mit einer Lautsprecherdurchsage über aktuelle Beeinträchtigungen des Fahrbetriebs.





Persönliche Auskunft

Für persönliche Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wenn Sie sich über Fahrtrichtung und Haltestellenbedienung vergewissern möchten, fragen Sie einfach unser Fahrpersonal.

Unsere Empfehlung

Eine Testfahrt bringt Sicherheit: Fahren Sie – falls Sie sich unsicher fühlen – Ihre Strecke im Voraus mit einer Begleitperson ab. So können Sie sich mit den Begebenheiten der Haltestellen vertraut machen und den Ablauf beim Einsteigen kennenlernen.

Problemlos aussteigen

Wenn Sie an der nächsten Haltestelle aussteigen möchten, betätigen Sie einfach eine der zahlreichen Haltewunsch Tasten. Diese sind mit Blindenschrift versehen.



vbl sagt Danke!



Stiftung Rodtegg

die rodtegg - Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung

Die Rodtegg ist eine private Stiftung in der Stadt Luzern für Menschen mit körperlicher oder mehrfacher Behinderung. Sie bietet Schulung, Ausbildung, Arbeit und Wohnen an. Kinder, Jugendliche und Erwachsene in allen Lebensphasen erhalten in der Rodtegg einen geeigneten Lebensraum, flankiert von einem umfassenden Angebot an individuellen Dienstleistungen.

Grösstmögliche Selbständigkeit

Die Rodtegg begleitet Menschen auf ihrem Weg zur grösstmöglichen Selbständigkeit und unterstützt ihre Integration in die Gesellschaft. Ein Beispiel dafür sind Mitfahrtrainings mit dem vbl-Bus, die darauf abzielen, den Arbeitsweg eigenständig zu bewältigen und selbständig Besorgungen in der Stadt zu machen.

Nutzen Sie ein Angebot der Rodtegg

Die Rodtegg vermietet moderne Sitzungs- und Tagungsräume, falls gewünscht auch mit Verpflegungsangebot. In der bürowärkstatt erledigt die Rodtegg Briefversand oder besorgt Ihre Vereinsbuchhaltung. Auf der Website (rodtegg.ch/rodtegg-shop/) finden Sie schöne Geschenke. Mit dem Kauf von Produkten unterstützen Sie Menschen mit Beeinträchtigung und schenken Freude.



die rodtegg - Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung
Rodteggstrasse 3, 6005 Luzern
Tel.: 041 368 40 40, www.rodtegg.ch



Blinden-Fürsorge-Verein
Innerschweiz BFVI

Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI

Immer in Bewegung

Der Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI betreibt in Horw LU ein Pflegeheim, ein Wohnheim und einen Werkstattbetrieb. Dort begleitet, fördert, berät und betreut er Menschen mit einer körperlichen, psychischen oder geistigen Behinderung oder einer Mehrfachbehinderung sowie betagte und/oder pflegebedürftige Menschen. Dabei ist der BFVI spezialisiert auf die Betreuung von blinden und sehbehinderten Menschen.

Beim BFVI ist immer viel in Bewegung. Besonders beliebt sind die Tandemfahrten. Aber viele blinde oder sehbehinderte Bewohnende des BFVI sind auch zu Fuss oder mit dem Bus unterwegs. Umso mehr schätzen sie es, wenn das Fahrpersonal Ihre Bedürfnisse kennen und der öffentliche Raum sehbehindertengerecht gestaltet ist.

Übrigens: Brauchen Sie einen neuen Besen oder eine Wellnessbürste? Fehlt Ihnen eine Kochkelle oder ein Schneidebrett? Sind Sie auf der Suche nach neuen Spielideen? Ein Besuch im Werkstattladen des BFVI lohnt sich bestimmt.



*Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI
Kantonsstrasse 2, 6048 Horw
Tel. 041 349 89 89, www.bfvi.ch*

Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz fsz

Ihr Partner für Orientierung und Mobilität

Für Blinde und Sehbehinderte ist es eine grosse Herausforderung, sich im öffentlichen Raum zu bewegen. Professionelle Trainer der Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz fsz unterstützen Betroffene, mehr Sicherheit in der Mobilität und der Orientierung zu erlangen – sei es mit dem weissen Signal- oder Langstock oder mit anderen, individuellen Hilfsmitteln.

Die Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz setzt sich auch dafür ein, dass wichtige öffentliche Verkehrswege, Infrastrukturen und Begegnungsräume sehbehindertenfreundlich ausgestaltet werden.

Die Rehabilitation von Menschen mit starker Seheinschränkung beschränkt sich aber nicht nur auf den Bereich der Orientierung und Mobilität. Deshalb bietet die Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz auch Low-Vision – Abklärungen, Sozialberatungen und Trainings der lebenspraktischen Fähigkeiten an.

Sind Sie von einer starken Seheinschränkung betroffen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Nach Voranmeldung empfangen wir Sie gerne für ein Erstgespräch.



Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz
Maihofstr. 95c, 6006 Luzern
Tel.: 041 485 41 41, www.fs-z.ch

Procap

Die grösste Selbsthilfe- und Mitgliederorganisation

Unser Ziel ist es, Voraussetzungen für eine Gesellschaft zu schaffen, in der Menschen mit Handicap – unabhängig der Beeinträchtigungsform – ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird. Dazu gehört ein barrierefreier Zugang zu öffentlichem Verkehrsmittel. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist in der UN-Behindertenrechtskonvention festgelegt.

Hindernisfreier Zugang

Procap sensibilisiert für die Anliegen und spezifischen Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung und setzt sich für hindernisfreies Leben in allen Bereichen ein. Procap ist gut vernetzt und vertritt die Interessen der Menschen mit Handicap in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Solidarische Gesellschaft

Procap kämpft für die Inklusion und Rechten von Menschen mit Behinderungen auch auf politischem Weg. Wir lancieren und begleiten politische Geschäfte, nehmen Einfluss in wichtigen Gremien und führen Kampagnen durch – im Dienste und vor allem zusammen mit Betroffenen, mit Blick auf eine solidarische Schweiz und eine echte Gleichstellung.

Ihre Unterstützung

Stehen Sie Menschen mit Behinderungen zur Seite. Jede Spende ist wichtig, damit wir täglich Hilfe leisten können. Ohne Wenn und Aber.



Procap Zentralschweiz

Horwerstrasse 81, 6005 Luzern

Tel.: 041 318 60 80, www.procap-zentralschweiz.ch

